

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., 11 mm breit 6 Pfg., 11 mm hoch 10 Pfg. Nachschlagzettel A Preisliste 3 Biffegebühren 80 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstr. 2, — Zweigstelle Halber, Kirchstr. 5, Wilhelm Bell Jr. — Schalksmühle Hermann Piepenfod — Breckerfeld: Robert Waffersdorf — Rierspe: Wabhol: Fritz Weder — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger.

161

Mittwoch, den 14. Juli 1937

2. Jahrgang

Organisationsänderung im Vierjahresplan

Umänderungen in den Geschäftsgruppen — „Geschäftsgruppe für Außenhandelsgeschäfte“ gegründet

Berlin, 13. Juli. Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, hat den badischen Ministerpräsidenten, Finanz- und Wirtschaftsminister Pp. Walter Köhler, auf seinen Wunsch mit Wirkung vom 31. Juli 1937 von dem von ihm gleichzeitig ausgeübten Amt als Leiter der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung des Vierjahresplanes entbunden, da Ministerpräsident Köhler sich auf die Dauer außerstande sah, die beiden Tätigkeiten bei den steigenden Beanspruchungen nebeneinander auszuüben, ohne daß eine Aufgabe dabei Not leidet.

Ministerpräsident Generaloberst Göring hat dem Ministerpräsidenten Köhler, der sich jetzt wieder in vollem Umfange seinen besonderen Aufgaben als badischer Ministerpräsident sowie als Finanz- und Wirtschaftsminister widmen wird, in einem Handschreiben seinen Dank für die von ihm im Rahmen des Vierjahresplanes geleistete wertvolle Arbeit ausgesprochen und sich vorbehalten, die reichen Kenntnisse und Erfahrungen des badischen Ministerpräsidenten auch weiterhin dem Vierjahresplan nutzbar zu machen.

Ministerpräsident Generaloberst Göring hat folgende, der geschäftlichen Entwicklung entsprechende Änderung der Organisation des Vierjahresplanes verfügt:

I

Zur Pflege der Außenhandelsgeschäfte ist die „Geschäftsgruppe für Außenhandelsgeschäfte“ gegründet worden. Ihre Leitung hat Ministerpräsident Generaloberst Göring dem Major a. D. Eberhard von Jagwitz übertragen. Aufgabe dieser Geschäftsgruppe ist es, unbefehdet der grundsätzlichen und allgemeinen Betreuung des Außenhandels durch die hierfür zuständigen Ministerien und durch die Geschäftsgruppe Devisen — deren Zuständigkeiten unverändert bleiben — die geschäftliche Ausfuhrstätigkeit im einzelnen nach jeder Richtung hin zu fördern und zu beleben. Die Geschäftsgruppe für Außenhandelsgeschäfte steht in enger Verbindung mit der Auslandsorganisation der NSDAP.

II

Die Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung ist nach dem Ausscheiden des Ministerpräsidenten Köhler aus der Organisation des Vierjahresplanes aufgelöst worden.

III

Für die bisher in der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung bearbeiteten Angelegenheiten der Eisen- und Stahlbewirtschaftung ist eine be-

sondere Geschäftsgruppe gegründet worden. Zum Leiter dieser Geschäftsgruppe und zum Generalbevollmächtigten für die Eisen- und Stahlbewirtschaftung hat Ministerpräsident Generaloberst Göring den Obersten des Generalstabes von Hanneken ernannt.

IV

Die übrigen Arbeitsgebiete der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung sind den in Betracht kommenden anderen Geschäftsgruppen überwiesen worden. Demgemäß werden nunmehr bearbeitet:

1. Die bisher in der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung bearbeiteten Außenhandelsgeschäfte

von der Geschäftsgruppe für Außenhandelsgeschäfte.

2. Die Aufgaben der Verbrängung des Holzes durch die Rohle von dem Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe.

3. Die Erfassung und Bearbeitung des gesamten, nicht landwirtschaftlichen Zwecken (Schweinefleisch) dienenden Altmaterials einschließlich der Müllverwertung durch einen besonderen Kommissar.

4. Die bisher in der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung bearbeiteten Nichteisenermetalle und sonstigen Rohstoffe von der Geschäftsgruppe Devisen.

Eden macht heute Vorschläge

Er teilte den Botschaftern die Ueberreichung der Vorschläge mit

London, 13. Juli. Der englische Außenminister empfing im Laufe des Dienstagnachmittags den deutschen, den italienischen, den französischen und den sowjetrussischen Botschafter, und zwar in Abständen von je einer halben Stunde. Außenminister Eden hat den Botschaftern mitgeteilt, daß er ihnen im Laufe des Mittwochs die englischen Kompromißvorschläge übermitteln werde.

Ueber den Inhalt der von Eden beabsichtigten Vorschläge gehen die Meinungen der Welpresse stark auseinander. „Daily Telegraph“ erklärt, dieser Versuch zur Wiederherstellung der Kontrolle werde der letzte sein, der unternommen werde. Schläge er fehl, so würden England und Frankreich sich die völlige Handelsfreiheit hinsichtlich der Nichteinmischung vorbehalten. Schon aus dieser Auslassung geht hervor, daß sich ein allen Rechnung tragender Plan nicht hat finden lassen. „Popolo di Roma“ will wissen, daß Eden mit seinem Botschafter in Paris die Frage erörtert habe, ob Frankreich stark genug sei, die Zufuhr an die Bolschewisten in den Grenzen zu halten, die eine Nichteinmischung weiterhin möglich erscheinen lassen, oder

ob nicht jetzt nach dem französischen Schritt eine ungehemmte Ausfuhr nach Rot-Spanien einsehen werde.

An der Pyrenäengrenze

Internationale Kontrolle ausgesetzt

Paris, 13. Juli. Entsprechend der Note, die der französische Botschafter in London dem Vorstehenden des Nichteinmischungsausschusses überreicht hat, ist die internationale Kontrolle an der spanisch-französischen Grenze Dienstag mittag suspendiert worden.

Die ausländischen Kontrolleure haben sich auf Anweisung von Oberst Lunn nach Perpignan begeben, wo sie neue Anweisungen abwarten werden. Ihre Kontrolle ist aufgehoben, aber die Nichteinmischungsverpflichtungen, die Frankreich übernommen hat, werden geachtet und die Ueberwachung der Grenze bleibt, wie es heißt, dieselbe. Die ausländischen Kontrolleure brauchen sich jedoch nicht mehr zu vergewissern, ob alle Maßnahmen zum Zwecke einer wirksamen Kontrolle getroffen sind.

Englands Besorgnis wegen Fern-Ost

Eden empfing die Vertreter Japans, Chinas und der USA.

London, 13. Juli. Der englische Außenminister Eden hat am Montagmittag den japanischen Botschafter und den amerikanischen Geschäftsträger sowie am Dienstagvormittag den

chinesischen Botschafter empfangen. Außenminister Eden hat bei dieser Gelegenheit gegenüber den Vertretern Japans und Chinas die „größte Sorge“ ausgedrückt angesichts der Entwicklung im Fernen Osten. Auch der Besuch des amerikanischen Geschäftsträgers steht mit den Vorgängen in Fernost in Zusammenhang. Wie verlautet, steht die englische Regierung wegen dieser Ereignisse in ständiger Fühlung mit der Regierung der Vereinigten Staaten.

10 000 Japaner in Nordchina

Schanghai, 13. Juli. Wie die chinesische Presse behauptet, sollen sich zur Zeit in Nordchina mindestens 10 000 japanische Soldaten befinden, die durch Heranziehen von Verstärkungen aus der Mandschurei und aus Japan in Kürze auf das Doppelte verstärkt werden sollen. Wie die Presse weiter ausführt, seien hiermit die im Boxer-Protokoll zugelassenen Ist-Stärken von Seiten der Japaner überschritten worden.

Zwischen Vertretern verschiedener japanischer Behörden fanden mehrfach Sitzungen statt, in denen die Frage der Sicherheit der in Schanghai befindlichen Japaner besprochen wurde. Die Polizei der internationalen Niederlassung hat bereits die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt. Die chinesische Bevölkerung verhält sich durchaus ruhig.

In den Hafenplätzen der Fuzien-Provinz sind japanische Kriegsschiffverfügungen zum Schutze der dort lebenden Japaner eingetroffen.

Bei Nanyuan südlich von Peking kam es zwischen japanischen und chinesischen Truppen zu Gefechten. Drei Japaner fanden den Tod.

Politische Kreise in Tokio beurteilen, so heißt es, den friedlichen Lösung der ersten Lage als

De Laveleye zurückgetreten

Der König lehnt den Gesamtrücktritt des Kabinetts ab

Brüssel, 13. Juli. Ministerpräsident van Zeeland begab sich Dienstag vormittag zum König, dem er die Mitteilung machte, daß der Justizminister de Laveleye den unwiderstehlichen Umständen eine Regierungskrise nicht verantwortet werden könne. Er ersuchte den Ministerpräsidenten, auf dem Rücktrittangebot nicht weiter zu bestehen. Der Kabinettsrat, der im Anschluß hieran zusammentrat, hat sich dem Wunsche des Königs gefügt.

Ueber den Nachfolger des bisherigen Justizministers ist noch nichts bekannt.

Anschlag auf den Präsidenten des indischen Nationalkongresses

London, 13. Juli. Auf den Präsidenten des indischen Nationalkongresses wurden am Dienstag mehrere Steine geschleudert, als er mit seinem Kraftwagen durch einen mohammedanischen Wahlkreis in Kanji in Indien fuhr. Der Präsident wurde durch einen Stein an der Stirn getroffen, ohne jedoch ernstlich verletzt zu werden.

ausgeschlossen, wenn die neuesten Meldungen von einer Mobilisierung der Zentralarmee und der Luftwaffe sowie deren Vormarsch nach Norden sprechen.

Was will del Bayo in Paris?

Eine Anfrage der „Liberté“

Paris, 13. Juli. Die „Liberté“ teilt im Zusammenhang mit den Forderungen der Sowjetrussen und der französischen Kommunisten auf völlige Öffnung der Pyrenäengrenze mit, daß in Kürze der ehemalige Außenminister Balencas, del Bayo, nach seinem Besuch in London auch in Paris eintreffen werde. Das Blatt fragt, ob man del Bayo das Ohr leihen werde, wenn er erneut in Paris den gleichen Druck ausüben wolle, den schon kürzlich der „Chef“ der spanischen Bolschewisten, Reguin, ausgeübt habe.

Chautemps hat am Dienstagnachmittag den Pariser Vertreter der spanischen Bolschewisten empfangen.

Ablehnung des Palästina-Planes

in der ganzen arabischen Welt

Bagdad, 13. Juli. Die Palästina-Frage steht im Mittelpunkt der politischen Erörterungen in der ganzen arabischen Welt. Der englische Teilungsplan wird von sämtlichen Kreisen nach wie vor scharf abgelehnt. Bei König Ghazi und der Regierung vom Irak laufen von allen Seiten Protesttelegramme von Gesellschaften und einzelnen führenden Persönlichkeiten ein. So hat Hussein Al Kassif al Gitta, einer der Führer der Mohammedaner des Irak, im Namen sämtlicher Würdenträger der Heiligen Städte des Irak gegen den Teilungsplan telegraphisch Protest erhoben. Der Scheich Ahmed al Sabba, der Herrscher eines englischen Protektorats am Persischen Golf, drückte an den König und forderte ihn auf, alles zu tun, was in seiner Macht stehe, um die Interessen der Mohammedaner in Palästina zu stützen. Die allgemeine Stimmung ist äußerst erregt. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß in Bagdad und anderen Städten große Protestkundgebungen der Araber geplant sind.

Aufgelöst und verboten

Hamburg, 13. Juli. Auf Grund der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat hat der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei die Sekte „Aposteltische Johannes“ (auch „Das Wiederkommen Jesu Christi, Meister in Sängerscharen“ genannt) mit sofortiger Wirkung für das gesamte Reichsgebiet aufgelöst und verboten.

Politischer Sensationsprozeß in Tiflis

Sieben Todesurteile wegen Hochverrats, Spionage, Terrorismus, Schädlingearbeit, Sabotage...

Moskau, 13. Juli. Wie die soeben in Moskau eingetroffene tiflische Zeitung „Sarja Wostoka“ vom 10. Juli mitteilt, fand in Tiflis ein neuer politischer Sensationsprozeß vor einem Sondergericht des Obersten Gerichtshofes der georgischen Sowjetrepubliken statt. Vor Gericht standen sieben Personen, mit einer Ausnahme alle Georgier.

Das Gericht habe, so heißt es in der lakonischen Zeitungsnotiz, festgestellt, daß die Angeklagten einer nunmehr entlarvten „antisowjetischen Organisation“ in Georgien angehört hätten, über die die Ueberreste der zertrümmerten, sowjetfeindlichen Parteien Georgiens vereinigt seien, daß sie Hochverrat, Spionage, Schädlingearbeit und Sabotage betrieben sowie terroristische Akte gegen die Führer der georgischen bolschewistischen Partei und Regierung vorbereitet hätten.

Das Sondergericht verurteilte alle sieben Angeklagten zum Tode. Da die Gerichtsverhandlung auf Grund des Gesetzes vom 1. Dezember 1934 vorgenommen wurde, das des Landesverrates und Terrorismus Angeklagten das Recht auf Verteidigung abspricht und die Urteilsvoll-

streckung im Laufe von 24 Stunden nach der Verkündung des Urteils vorliegt, ist an der Hinrichtung der sieben Angeklagten nicht zu zweifeln.

Während sechs der zum Tode Verurteilten wenig bekannte Figuren, offenbar lokale georgische Partei- und Wirtschaftsfunktionäre sind, gibt der Name Mdiwani diesem neuen Monstreprozeß eine besondere Prägung. Mdiwani ist ein bekannter georgischer Bolschewist, der in früheren Jahren als sowjetischer Handelsvertreter in Paris und Tietuan besondere Vertrauensstellungen bekleidete und noch im Januar 1936 zum stellvertretenden Vorsitzenden des georgischen Volkskommissariates ernannt worden war.

Mdiwani war dann im Radek-Prozeß durch die „Geständnisse“ Radeks und Piatawows so schwer belastet worden, daß niemand mehr an seiner Verhaftung zweifelte.

Die Sowerdowf Zeitung „Trassij Rabotshij“ vom 9. Juli meldet, daß vier Mitglieder des Volkszugsausschusses des Sowerdowf Gebietes namens Litwinow, Misenko, Pawlowsti, Schawrin vom Volkszugsausschuß ausgeschlossen und als „Vollstreckte“ verhaftet wurden.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 13. Juli 1937.

Noch immer nicht beständig.

In der Großwetterlage hat sich noch nichts geändert. Am Nordrande des mittelatlantischen Hochdruckgebietes gelangen weiterhin feuchte Temperaturverschiedene Meeresluftmassen nach dem europäischen Festland und erhalten das augenblicklich herrschende Wettergepräge. Zeitweilige Eintrübung mit geringen Niederschlägen und vorübergehende Aufheiterung mit wechselnden Temperaturen werden die Witterung der nächsten Tage bestimmen.

Mittwoch, 14. Juli: Mäßige Westwinde. Meist stark bewölkt und besonders vormittags auch geringe Niederschläge. Mäßig warm.

Donnerstag, 15. Juli: Winde aus West bis Nordwest. Vorübergehend aufheiternd. Keine nennenswerten Niederschläge, etwas wärmer.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Noch keine rechte Beständigkeit.

Halver

Einquartierung in Halver

Wie bereits berichtet, marschierten gestern die ersten Soldaten wieder einmal in Halver ein, um hier für ein oder auch zwei Tage Quartier zu beziehen. Die Quartierwirte, die bisher noch keinen Soldaten gehabt hatten, machten es sich zur besonderen Ehre, ihren Feldgrauen besonders gut unterzubringen. Heute werden weitere Soldaten in Halver und erstmalig auch in der Gemeinde Halver untergebracht werden, denn auch unsere Landbevölkerung freut sich auf die bevorstehende Einquartierung. Wir hoffen, daß es allen Offizieren und Mannschaften in unserm schönen Halver gefallen wird.

Auch die Kornerte hat bereits begonnen!

Langsam aber sicher geht der schöne Sommer seinem Ende zu, denn der Bauer hat bereits wieder seine Sense zur Hand genommen, um das erste Korn des Jahres, die Gerste zu schneiden. Wohl wird im allgemeinen in unserer Gegend nicht übermäßig viel Gerste angebaut, und doch hat fast jeder Bauer einen oder mehrere Morgen Gerste angelegt, die er nun erntet. Wie verlautet, ist der diesjährige Ertrag im allgemeinen recht gut. Hoffen wir nun, daß endlich der Wettergott ein Einsehen hat, und uns trockenes warmes Wetter spendet, denn auch die übrigen Getreidearten brauchen dringend trockenes sonniges Wetter.

Verkehrszeichen fehlen in der Hochstraße.

Nachdem vor einigen Wochen am Adolfs-Hitler-Platz eine verbesserte Durchfahrt für Fahrzeuge aller Art durch Verbreiterung des Verbindungsweges zwischen Pagenet- und Elberfelder Straße geschaffen ist, hat sich der Durchgangsverkehr in der Hochstraße bedeutend gehoben. Täglich beobachtet man viele fremde Wagen, die den Weg durch das Dorf verschmähen und den direkten Weg durch die Hochstraße wählen. Nunmehr macht sich das Fehlen von Verkehrszeichen dringend bemerkbar, denn am Schluß der Hochstraße fährt man in jedem Falle auf eine Reichstraße, deshalb ist es unbedingt notwendig, daß in den nächsten Tagen bereits die dreieckige Tafel angebracht wird, so daß jeder Autofahrer sofort sieht, daß er von einer Nebenstraße auf eine Hauptstraße kommt. Um Verkehrsunfälle zu vermeiden, wäre die Anbringung dieser Verkehrszeichen dringend erforderlich.

Heute: Altpapiersammlung der SA.

Zum bevorstehenden Schwimmfest des Strandbaddereins Herpine, fand gestern Abend im Wartesaal eine Besprechung des Vorstandes und Beirates statt. Die letzten Fragen wurden besprochen, die Einteilungen für den Sonntag vorgenommen und die sonst noch offenstehenden Fragen näher erläutert. So fallen am kommenden Sonntag zwei Eingänge am Strandbad Herpine geschaffen werden. Der zweite Eingang im Eichholz wird auch mit einer Kasse besetzt, so daß die Volksgenossen auch von dort Eingang zum Strandbad finden. Die Errichtung einer Tanzdiele wurde besprochen, außerdem ist geplant eine Musikkapelle zu bestellen, die für die notwendige Musik des Nachmittags und für Tanzmusik am Abend sorgt. Der Vorverkauf wird in diesen Tagen beginnen, und es wäre erfreulich, wenn alle Halveraner sich dieses Schwimm- und Werbefest in der Herpine ein mal näher ansehen würden, denn wirklich erstklassige Schwimmer und Springer stehen am Start, aus Witten, Bochum und Lüdenscheid, so daß bestimmt jeder, der dieses Fest besucht auf seine Kosten kommen wird. Der Eintrittspreis ist mit 30 Pf. einschließlich Programm für alle Volksgenossen sehr niedrig gehalten, so daß jeder in der Lage ist, diese Veranstaltung, die für Halver viel neues bietet, zu besuchen. Kinder zahlen nur 10 Pfennige. Wir wünschen dem Strandbadderein für kommenden Sonntag einen recht schönen sonnigen Tag, damit das Werbe- und Schwimmfest in der Herpine ein voller Erfolg wird.

Gefunden: 1 Damenschirm.

Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Feierstunde MGV. Schalksmühle

Neueinrichtung eines Fahnen- und Medaillenchranks

Der Männer-Gesang-Verein Schalksmühle e. V. war im Vereinslokal Hotel zur Post H. Huffer mit seinen Ehren- und aktiven Mitgliedern zu einem Abend ganz seltener Art versammelt. Es sollte einerseits der aus den beiden alten Fahnenchränken zu einem neuen zeitgemäß, stilschön umgearbeitete Fahnenchrank sowie die neue, das heißt die aus zwei in eine umgearbeitete Ehrenkassette für die gefallenen Sangesbrüder eingeweiht werden, dabei der Inhalt des Fahnenchranks, eine von dem hiesigen Graphiker Werner Kittinghaus gearbeitete Geschichtstafel über „50 Jahre M. G. V.“ seiner Bestimmung übergeben werden. Die Tafel gibt ein Bild von dem Geschehen der 50jährigen Vereinsgeschichte. Andererseits hatte der Abend den Zweck, die in all den Jahrzehnten erlangenen Trophäen (sogenannte Kunstgegenstände) unter die aktiven älteren Sänger zu verteilen. Diese Preise fanden in dem neuen Fahnenchrank keinen Platz mehr, da hier, wie bereits gesagt, die Geschichtstafel, weiter die Zelter-Plakette und die der Goldenen Jubelfeier erhaltenen Urkunden und Plaketten dekorativ untergebracht sind. Daneben die Fahnenkronen mit all den Medaillen und Plaketten, die die erwähnten Kunstgegenstände zum Teil bekrönen. Der Verein hat sich hiermit nicht nur allein von den alten früheren Wettstreitpreisen losgesagt (von den Wettstreiten hat er es schon lange), sondern einen alten Abschnitt der Vereinsgeschichte abgeschlossen und sich neuen und von dem neuen Deutschland anerkannten bzw. von dem Deutschen Sängerbund erlassenen Richtlinien und Bestimmungen reiflich verschrieben.

Vereinsführer Gustav Mickenhagen begrüßte zum Beginn des Abends alle die Erschienenen insbesondere die Ehrenmitglieder und den alten Gründungs-Führer Cramer. Er ging in längere Ausführungen auf den Zweck und das Zustandekommen des Abends ein. Die Mitglieder hatten schon lange einmütig das vorher Geschlossene angetrieben. Nun ist es endlich Wirklichkeit geworden und die Ehrenmitglieder erklärten sich freudig zustimmend mit dieser neuen Regelung

einverstanden. Der Vereinsführer ging, nachdem er die Geschichte des Vereins bzw. die der beiden früheren und seit 1921 zu einem M. G. V. vereinigten Vereine nochmals an Hand der künstlerisch ausgestatteten Geschichtstafel kurz gestreift hatte, auf die ebenfalls zu einer einzigen vereinten Ehrenkassette für die gefallenen Sangesbrüder des Weltkrieges ein. Nach Verlesung der Namen widmeten die Versammelten dem Andenken dieser Helden eine Minute stillen Gedenkens. Im Anschluß daran wurde die Verteilung der alten Kunstgegenstände vorgenommen, die dem Mitgliedsbezug. Dienstalter der einzelnen Sangesbrüder entsprechend in der Reihenfolge vor sich ging und die der Ehren-Vorsitzende Karl Filling vornahm. Jeder durfte in dieser Reihenfolge selbst sein Stück wählen und so kam es, daß mancher einen Gegenstand erhielt, der ihn mit manchen alten und lieben Erinnerungen an frühere Gesangswettstreite persönlich verband. Es kamen etwa 30 Preise zur Verteilung. Eine Regulatur-Uhr mit wunderbarem Glockenschlag blieb zurück und soll das Vereinszimmer weiter zieren. So außerdem noch eine Bowle, die Reichspräsident von Hindenburg im Jahre 1925 in Bockenheim bei Mainz erstmalig als Reichspräsident stiftete und vom M. G. V. als höchsten Preis erlangen werden konnte. Im weiteren Verlauf wurden noch 16 Sangesbrüder mit kleinen Ehrungen bedacht, die im Jahre 1936 keine Probe veräußert hatten.

Daß der Abend sowie die einzelnen Abschnitte mit guten Vorträgen umrahmt wurden, ist beim M. G. V. selbstverständlich. Der M. G. V. hat mit dieser Neuordnung, der der Abend diente, eine wirklich vorbildliche Tat vollbracht, die Nachahmung verdient. Er zeigt jetzt einen Fahnenchrank, der keinen Kränzen alten Musters aufweist, sondern tatsächlich vorbildlich wirkt. Er ist im Vereinslokal Hotel zur Post (H. Huffer) zu sehen. — Der M. G. V. ist der erste Männergesangsverein, der diesen Weg beschritten hat. Mögen ihm viele auf diesem idealen Wege folgen! (x)

Es gilt der großen sportlichen Leistungsschau SS und NSJ in fieberhafter Tätigkeit / Aufmarsch von 2500 Hitlerjugenden

Noch einige Tage trennen uns von dem großen Bannsportfest des Bannes und Jungbannes 143 (Altena), das am kommenden Sonntagabend und Sonntag in Lüdenscheid in der Kampfbahn am Rattenberg stattfinden wird. Schon seit Wochen haben die Einheiten der Hitler-Jugend und des Deutschen Jungvolks in fieberhafter Tätigkeit für dieses Sportfest gearbeitet und geschafft. Für die vielen Mannschafts- und Einzelwettkämpfe, die durchgeführt werden, mußte aus jeder Gefolgschaft ein ziemlich großer Prozentsatz von Jungen abgestellt werden. Insgesamt werden am Sonntagabend, dem 17. Juli 1937, etwa 1000 Pimpfe in Lüdenscheid aufmarschieren. Dabon nehmen mindestens 700 Jgg. an den Wettkämpfen teil. Am Sonntag rückt dann die Hitler-Jugend mit 1800 Jungen aus dem Kreise Altena und der Stadt Lüdenscheid an. Von diesen sind etwa 800 bis 1000 aktiv an den ausstragenden Wettkämpfen beteiligt. Die Einheiten werden am Sonntagmorgen durch Sonderzüge der Kreis Altenaer Eisenbahn und Sonderwagen der Reichsbahn und des Kraftverkehrs Mark Sauerland nach Lüdenscheid transportiert.

Bis 7.45 Uhr sammeln sich sämtliche Einheiten des Bannes 143 (Altena) auf dem Adolfs-Hitler-Platz und marschieren dann von dort zum Sportplatz am Rattenberg, wo der Führer des Bannes 143 (Altena), Bannführer Kurt Röcher (Lüdenscheid) im Rahmen einer kurzen Morgenfeier das Bannsportfest eröffnet wird. Dann beginnen die vielseitigen Wettkämpfe.

Der Rattenberg wird zunächst Zeuge des Mannschaftsdreitampfes sein, in dem 26 Mannschaften, bestehend aus einem Führer und den 11 besten Jungen einer jeden Gefolgschaft, gegeneinander antreten werden. Nach dem Mannschaftsdreitampf werden dann die leichtathletischen Einzelmeisterschaften ausgetragen werden. Anschließend daran findet, ebenfalls auf dem Sportplatz am Rattenberg, der sportliche Fünfkampf statt, zu dem etwa 500 Jgg. des Bannes antreten und ihre Kräfte messen werden. Um 8.45 Uhr beginnen im Freibad Rattenberg die Schwimmmeisterschaften der Hitler-Jugend, zu der bisher etwa 100 Meldungen vorliegen. Gleichzeitig mit dem Schwimmwettkampf beginnt auf dem Schießstand ein Teil der Teilnehmer am wehrsportlichen Fünfkampf, während der restliche Teil der Teilnehmer am wehrsportlichen Fünfkampf während dieser Zeit auf dem Jagdplatz die Wettkämpfe im 200-m-Hindernislauf und im Keulenzirkelwerfen ausgetragen hat. Die schwerste Bedingung im wehrsportlichen Fünfkampf ist ohne Zweifel der Orientierungsmarsch über 20 km mit 20 Pfund Gepäck. Dieser wird mittags vom Rattenberg aus gestartet und führt wieder zum

Rattenberg zurück. — Mittags werden sämtliche anwesenden Jgg. aus drei Feldküchen, die am Rattenberg aufgestellt werden, versorgt.

Die große Nachmittagsveranstaltung, die einen Ausschnitt aus dem sportlichen Schaffen in den Einheiten der Hitler-Jugend unseres Bannes geben soll, beginnt um 14.30 Uhr auf dem Rattenberg. Zu dieser Veranstaltung wer-



Praktischer Unterricht über die Behandlung des Gewehrs.

den alle Volksgenossen herzlichst eingeladen. Zu Beginn der Nachmittagsveranstaltung zeigen die Einheiten des Standortes Lüdenscheid allgemeine Freiübungen. Besonders Interesse werden die Vorführungen der technischen Einheiten des Bannes, der Marine-Hitlerjugend und der Motorsport-Gefolgschaft hervorrufen. Die Marine-Hitler-Jugend zeigt Signalisieren und Ordnungsbewachen, die Motorsport-Gefolgschaft führt einen Reigen und zeigt ein interessantes Fußballspiel auf Motorrädern und eine 10 mal 1/2-Runde-Staffel wird Beweis ablegen von dem Stand der körperlichen Erhaltung in den einzelnen Unterban-

Buschhausen-Glörfeld

Kinderfest der Schulen Buschhausen-Glörfeld
Wie alljährlich findet auch in diesem Sommer das Kinderfest der beiden Nachbarschulen Buschhausen und Glörfeld auf der Wiese bei der Wirtschaft Albert Bunge statt. Schon seit einigen Wochen sind die Schüler fleißig an der Arbeit, um am kommenden Sonntag, dem 18. Juli, gute Leistungen zu zeigen. Die Veranstaltung ist im Laufe der Jahre zu einem richtigen Volksfest geworden, bei dem sich die Eltern und Freunde zu gemütlichen Stunden vereinen. Für die Kinder sind allerlei Ueberraschungen vorgesehen. Außerdem werden Glücksrad, Verlosung u. a. für Abwechslung sorgen. Auch das Tanzbein kann fleißig geschwungen werden. Den Abschluß bildet ein Fackelzug und ein Feuerwerk. Hoffentlich ist uns der Wettergott gut gesonnen, so daß alles programmäßig verlaufen kann.

Schalksmühle

Sonntag ist Strandbadfest

So heißt's schon tagelang im ganzen Dorf und in der Umgegend und so zeigen es auch schon etliche Tage die über den Straßen angebrachten Transparente. Wenn alljährlich immer etwas los war, so soll diesmal aber doch mal etwas ganz besonderes geboten werden. Außer den vielerlei Belustigungen für Jung und Alt, für Männlein und Weiblein ist der Schwimmverein Hagen 1894 als Gast zu erwarten, und so wird namentlich den Freunden des Schwimmports allerlei in Aussicht gestellt. Ueber welch gute Kräfte dieser Verein verfügt, beweist die Tatsache, daß im August die Schwimmer von 1894 gegen den Schwerveres-Schwimm-Club aus England starteten. Auf dem letzten Kreisfest in Herdecke belegte der Verein fast alle ersten Staffelpunkte. Einzelsieger wie Lehning, Witz, Lappe, Bährmann, Böhle, Schüller, Grobe sind im Schwimmport keine Unbekannten. Das Programm auf dem Strandbadfest umfaßt 15 spannende und unterhaltende Kämpfe. Eröffnet wird der Reigen der Darbietungen mit einer Lagenstaffel gegen die HJ-Meister des Bannes 132. Für die Freunde der Springkunst gibt es etwas besonderes, denn die Springer Klug, Engel, Degenhardt, Nolte usw. werden ihr Können vom 3 und 5-m-Brett zeigen.

nen des Bannbereichs. Eine Auswahlmannschaft des Standortes Lüdenscheid der HJ tritt gegen eine gleiche der Gefolgschaft Eiringhausen an und der Unterbann 3-143 tritt mit einer Handballmannschaft, die aus Jgg. der Gefolgschaften Altena und Werbohl zusammengesetzt wurde, gegen eine Auswahlmannschaft der HJ des Bannbereichs an. Gegen Schluß der Nachmittagsveranstaltung werden die Teilnehmer am Orientierungsmarsch im Stadion am Rattenberg eintreffen. Zum Schluß findet dann eine große Kundgebung der gesamten Hitler-Jugend des Bannes 143 (Altena) statt. In dieser

Kundgebung wird der Kreisleiter der NSDAP, Parteigenosse Walter Borlinghaus zur Hitler-Jugend seines Kreises sprechen.

Nach der Kundgebung beschließt ein Propagandamarsch mit abschließendem Vorbeimarsch vor dem Kreisleiter und dem Führer des Bannes 143 (Altena) das Bannsportfest. Von der Bahnhofstraße aus erfolgt der Abmarsch der einzelnen Einheiten zu den Bahnhöfen, von wo sie wiederum durch zwei Sonderzüge der Kreis Altenaer Eisenbahn und Sonderwagen der Reichsbahn und des Kraftverkehrs Mark Sauerland in ihre Standorte befördert werden.